

Geplante Steinbrucherweiterung Burglengengfeld

Abbauplanung

Die Abbausohlen im Steinbruch Burglengengfeld folgen den geologischen Schichten. Der landwirtschaftlich schützenswerte Oberboden mit einer Schichtdicke von 0,3-0,5 m wird zur Renaturierung verwendet und die übrigen Mengen der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt.

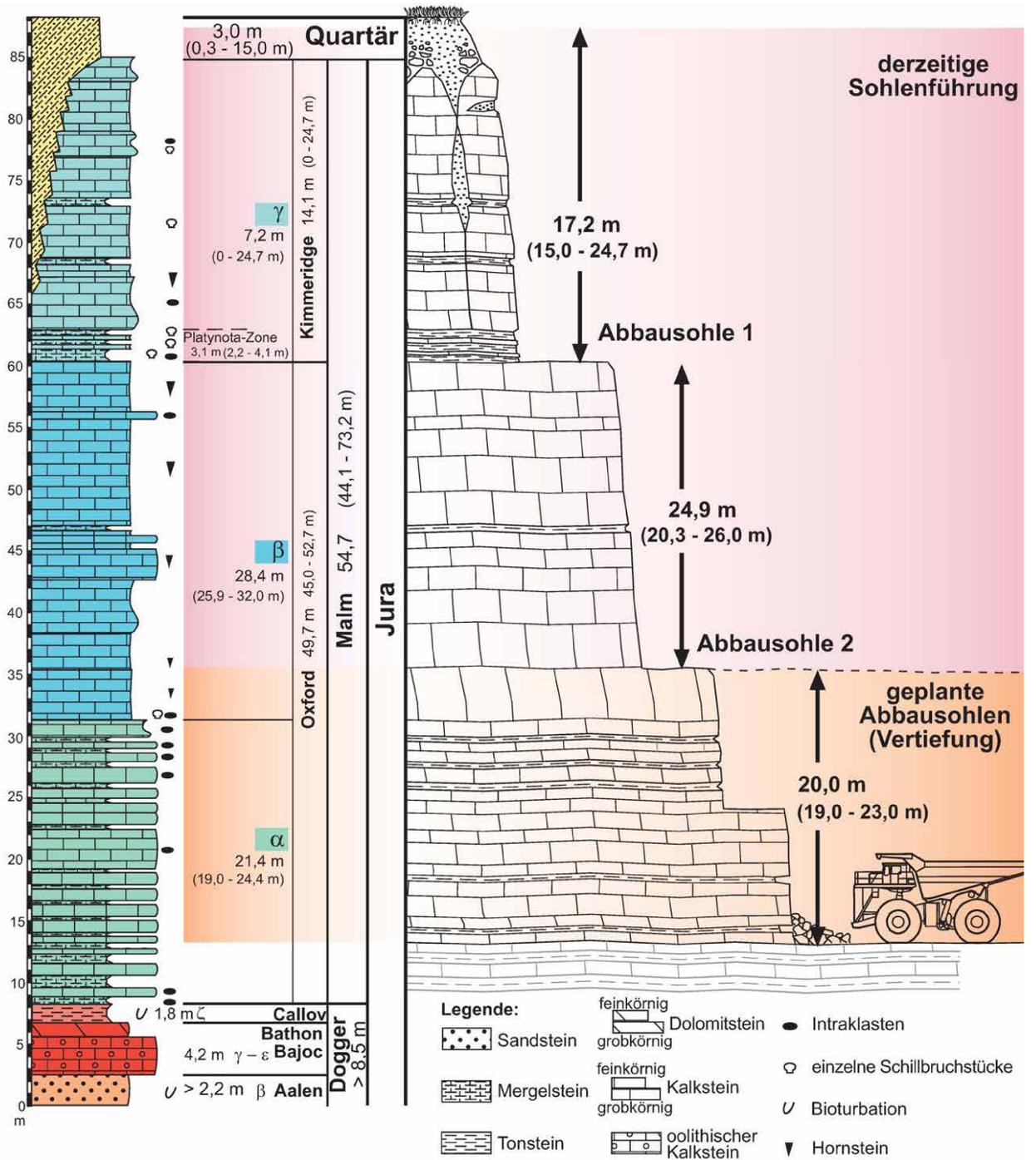
Die Lockergesteinsüberdeckung besteht aus Ton und Lehm in unterschiedlichen Schichtdicken.

Die Abbauhöhe der Sohle 1 beträgt im jetzigen Steinbruch ca. 10-25 m.

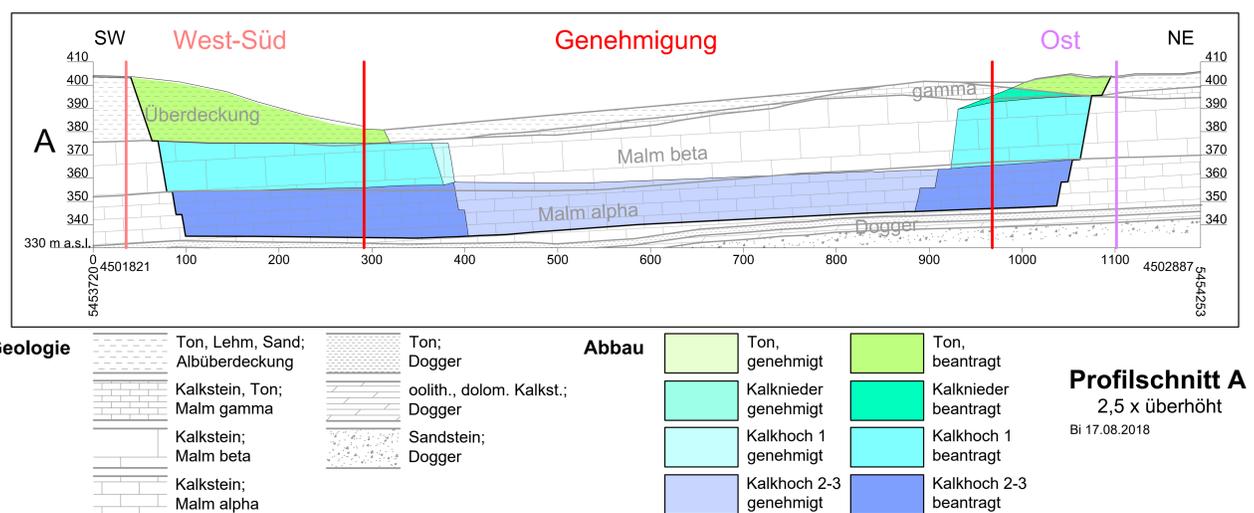
Die Abbauhöhe der Sohle 2 beträgt ca. 25 m.

Die Gesamtabbauhöhe der beiden Sohlen 3+4 beträgt 20 m. Beide Abbausohlen befinden sich unterhalb des Grundwasserspiegels.

Unter der genehmigten Abbausohle befindet sich eine ca. 4 m mächtige Wechselfolge bestehend aus Mergelsteinen und dünnen Kalksteinbänken des Malm. Darunter folgt eine ca. 2 m mächtige Schicht aus Tonsteinen (Ornatenton) des Dogger (Mittlerer Jura). Diese Schichten schützen das tiefere Grundwasser-Stockwerk und werden nicht abgebaut.



Profilschnitt durch den Steinbruch



Geplante Steinbrucherweiterung Burglengenfeld

Abbauplanung

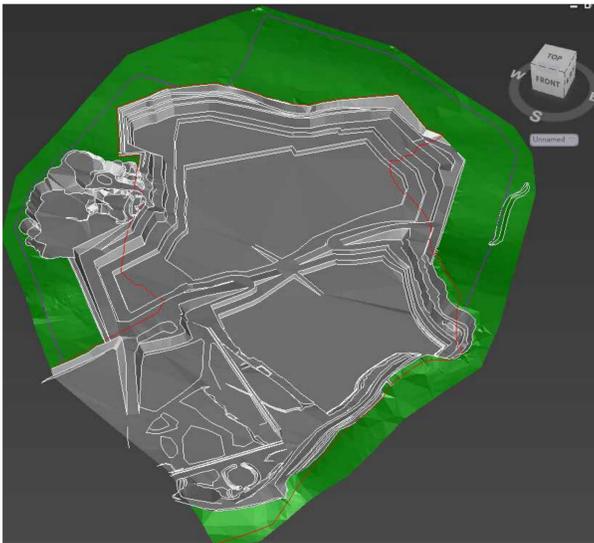
Geplante Abbauphasen

In der ersten Phase wird sich der Steinbruch in Richtung Kastenhof (Westen) und in Richtung Dirnau (Nordosten) ausdehnen. Zeitgleich werden im Bereich Süd-Ost hochwertige temporäre Biotop angelegt, die den Tieren einen geeigneten Lebensraum bieten. In den 10 Jahren danach wird der Abbau in die Tiefe gehen und sich Richtung Norden (Bubenhof) und Nordwesten (Saaß) ausdehnen.

2054 wird die gesamte Grundfläche der Genehmigungen genutzt, der Abbau konzentriert sich dann auf den nördlichen Teil.

Zum Ende werden die Fahrrampen zurückgebaut und die Renaturierung beginnt.

Nach dem Abbauende 2066 wird ein Steinbruchsee entstehen. Sobald der Wasserstand im Südosten eine Anstauhöhe von ca. 15 m erreicht, wird der Gang, in dem der Brunnmühlbach früher den Weg in die Naab fand, gefüllt. Dieser wird dann als natürlicher Überlauf die Funktion des Wassertransportes durch den Brunnmühlbach in die Naab übernehmen.



Phase 1 (2029 - 2033)



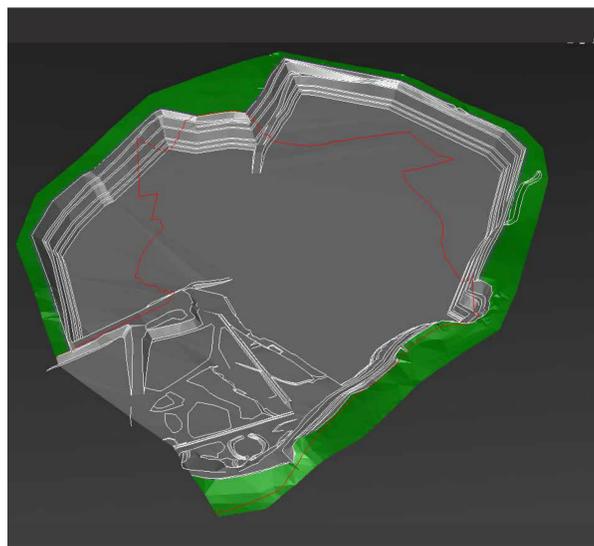
Phase 3 (2039 - 2043)



Geplant ist nach Abbauende ein See



Phase 6 (2054 - 2058)



Phase 8 (2064 - 2066; Endabbaustand)